

Sitzung vom Mittwoch / Séance du mercredi 25.02.2026 – Rathaus / Mairie

Anwesend / Présents: Joe Nilles, Daniel Scharff, Marc Wintersdorf, Jean Schoos, Ben Streff, Anne Muller, Schmit Simone;

Entschuldigt abwesend / Absence excusée: Guy Adehm, Raoul Scholtes

Gemeindesekretär / Secrétaire communal: Claude Oé;

Attaché au secrétariat / im Sekretariat: Patrice Mack;

Sitzungsbeginn / Début de la séance : 16h00;

Zuhörer / Auditeurs: 2

Presse: ./.

(D)

1. Kommunikation des Mehrjahresplans 2027-2029

Der vom Gesetz vorgeschriebene Mehrjahresplan 2027-2029 wird den Räten von Gemeindesekretär Claude Oé vorgestellt. Er beinhaltet die Daten des rektifizierten Haushaltes 2025, des Haushaltes 2026 und die berechneten Daten und der bekannten neuen Projekte der Jahre 2027 – 2029.

Die Hauptkosten des Planes betreffen wiederum das Projekt der Erweiterung der Schule und der Betreuungsstrukturen in Berdorf. Weitere Projekte welche zum Teil in der Schöfferratserklärung erwähnt werden oder von den Räten vorgeschlagen wurden, sind im Mehrjahresplan eingebaut, mit Schätzungen für die eventuellen Kosten.

2. Außerordentliches Projekt „Anlegung eines Fußweges mit Leitplanke zwischen den Häusern 36 und 38, route de Diekirch in Bollendorf-Pont“

In seiner Sitzung vom 26. März 2025 hatte der Gemeinderat einen Kostenvoranschlag in Höhe von 15.941,25 € für die Anlegung eines Fußweges mit Leitplanke zwischen den Häusern 36 und 38, route de Diekirch in Bollendorf-Pont, genehmigt.

Dieser Kostenvoranschlag sah ursprünglich vor, die Leitplanken entlang des verlängerten Fußweges in einem Abstand von einem Meter zur Fahrbahn durch einfaches Einpressen der Metallpfosten in den Boden in ausreichender Tiefe zur Stabilisierung zu montieren.

Zwischenzeitlich hat das Unternehmen CREOS mitgeteilt, dass sich in diesem Abschnitt entlang der Straße ein Niederspannungsnetz (BT) von CREOS genau an der vorgesehenen Stelle für die Leitplanken befindet (diese Information war in den der Gemeinde vorliegenden GIS-Plänen nicht vermerkt). Aus Gründen des Leitungsschutzes müssen die Leitplanken daher auf Betonfundamenten montiert werden. Diese Maßnahme verursacht Mehrkosten in Höhe von rund 5.345,13 €, die im ursprünglichen Projekt nicht vorgesehen waren.

Zudem überstieg auch das eingeholte Angebot für die eigentliche Weggestaltung den ursprünglich veranschlagten Betrag. Eine Anpassung des Kostenvoranschlags sowie des entsprechenden Kredits ist daher erforderlich.

2a. Genehmigung eines zusätzlichen Kostenvoranschlags

Der Gemeinderat wird gebeten, einen zusätzlichen Kostenvoranschlag für die Herstellung von Betonfundamenten zur Befestigung der Leitplanken sowie für die Mehrkosten der Weggestaltung in Höhe von 8.058,75 € (inkl. MwSt.) zu genehmigen. Der Kostenvoranschlag wird einstimmig angenommen.

2b. Genehmigung eines zusätzlichen Kredits

Infolge des im vorherigen Punkt genehmigten zusätzlichen Kostenvoranschlags reicht der im berechtigten Haushalt 2025 vorgesehene Kredit (17.000 €) des betreffenden Haushaltsartikels nicht mehr aus, um sämtliche Mehrkosten zu decken. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, einen zusätzlichen Kredit in Höhe von 7.000 € für dieses Projekt zu bewilligen.

3. Genehmigung von Grabkonzessionen auf den Friedhöfen der Gemeinde Berdorf

- Konzession für zwei Grabstellen auf dem Waldfriedhof zugunsten von Frau Keilen-Scholer Jacqueline aus Beaufort für die Dauer von 30 Jahren, anlässlich des Todes ihres Ehegatten Keilen Michel aus Beaufort.

4. Grundsatzentscheidung über die Beteiligung der Gemeinde am Erweiterungsprojekt des Recyclingzentrums Junglinster

Die Gemeinde Junglinster plant eine Erweiterung des Recyclingzentrums in Junglinster. Die

Mitgliedsgemeinden werden gebeten, sich auf Grundlage ihrer vorgesehenen finanziellen Beteiligung zu diesem Projekt zu äußern.

Schöffe Daniel Scharff stellt das Projekt anhand einer von der Gemeinde Junglinster übermittelten Präsentation vor. Die Gesamtkosten der Erweiterungsarbeiten (ohne MwSt. und ohne Honorare) werden auf 5.640.000,00 € geschätzt. Diese Kosten sollen auf die fünf beteiligten Gemeinden – Bech, Berdorf, Consdorf, Junglinster und Waldbillig – entsprechend ihrer Einwohnerzahl verteilt werden.

Der geschätzte Kostenanteil für die Gemeinde Berdorf beläuft sich auf 753.686,10 € (auf Basis von 2.235 Einwohnern). Der Gemeinderat wird gebeten, über eine Beteiligung am Erweiterungsprojekt des Recyclingzentrums Junglinster zu entscheiden.

Nach eingehender Diskussion spricht sich der Gemeinde für eine Beteiligung unserer Gemeinde am Erweiterungsprojekt des Recyclingzentrums Junglinster in zwei bis drei Jahren aus, um es dem Zentrum zu ermöglichen, die notwendigen Maßnahmen zur Einhaltung der Bestimmungen des geänderten Gesetzes vom 21. März 2021 über die Abfallbewirtschaftung umzusetzen, insbesondere im Rahmen des Projekts „Steuerung der Öffnung der Ressourcenzentren“ („Gestion d'ouverture des Centres de ressources“).

5. Kenntnisnahme der Statuten des Vereins ohne Gewinnzweck Mécenas

Der Gemeinderat nimmt die Satzung des Vereins ohne Gewinnzweck Mécenas a.s.b.l. mit Sitz in 35, rue de Consdorf, L-6551 Berdorf, zur Kenntnis. Zweck des Vereins ist die Förderung und Unterstützung künstlerischer und kultureller Aktivitäten sowie die Organisation von künstlerischen Veranstaltungen.

6. Behandlung von Subventionsanträgen verschiedener Vereine und Genehmigung der für das Jahr 2025 berechneten Zuschüsse

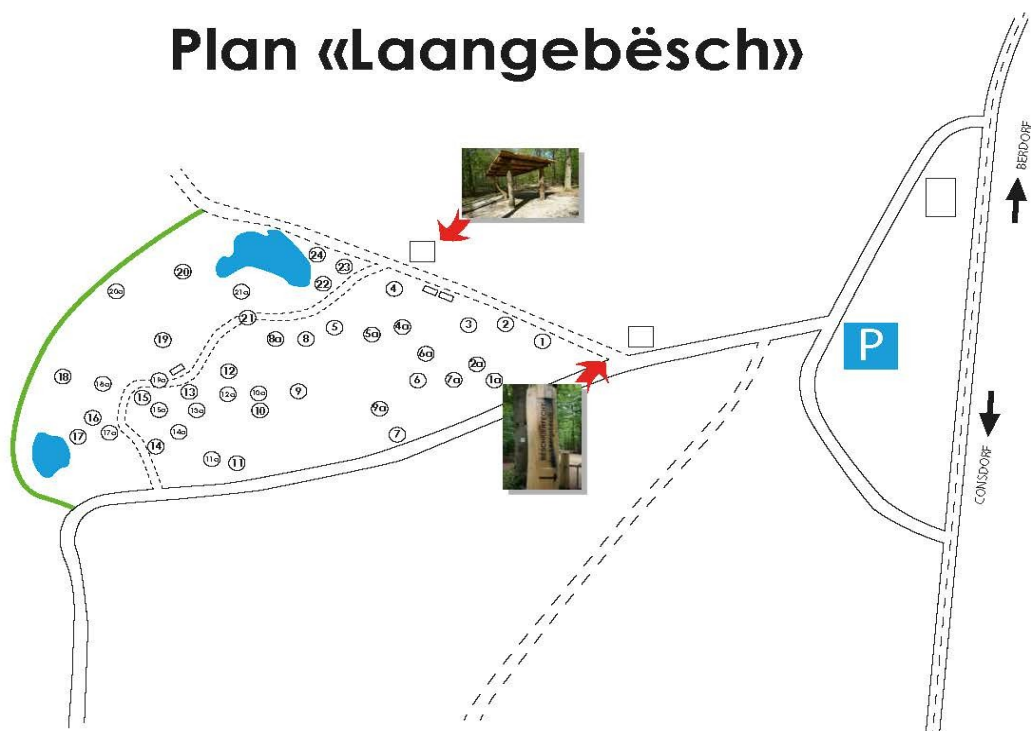
Dem Verein Bäertrëffer Pompjéen wird ein ordentlicher Zuschuss in Höhe von 6.100 € gewährt.

7. Aktuelle Informationen des Bürgermeisters und der Schöffen an die Gemeinderäte.

- Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über die Erweiterung und Organisation der Grabstellen auf dem Waldfriedhof der Gemeinde Berdorf.

Ursprünglich umfasste der Waldfriedhof 22 Bäume mit jeweils zehn Grabstellen. Da die ursprüngliche Kapazität inzwischen ausgeschöpft ist, wurden 21 zusätzliche Bäume in das Areal integriert. Der Waldfriedhof zählt somit künftig insgesamt 43 Bäume.

Er präzisiert, dass die bestehende Nummerierung nicht fortgeführt wird. Stattdessen werden bei den neu hinzugekommenen Bäumen Nummern mit der Erweiterung „a“ neben den entsprechenden bestehenden Nummern angebracht (z. B. 2a neben 2 usw.). Die bereits an Familien vergebenen Bäume behalten ihre bisherige Nummerierung. Die aktuellen Nummernschilder werden durch ein neues, einheitliches System für alle Bäume ersetzt.



- Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat darüber, dass der Haushalt 2026 sowie der berichtigte Haushalt 2025 mit Datum vom 2. Februar 2026 vom Innenminister genehmigt wurden.

Darüber hinaus stellt der Gemeindesekretär die Abrechnung 2025 der Einnahmen aus der Gewerbesteuer und dem Gemeindefonds (Fonds de dotation globale des communes) sowie die Abrechnung 2025 der Ausgaben des Beschäftigungsfonds und des CGDIS vor. Im Vergleich zum berichtigten Haushalt 2025 ergibt sich ein positiver Saldo in Höhe von 283.340,68 €.

- Der Bürgermeister führt weiter aus, dass an der Umfassungsmauer des Eingangs zum traditionellen Friedhof in Berdorf neue Tafeln angebracht wurden, um die Ästhetik des Standorts dauerhaft zu erhalten.

Im Hinblick auf die regelmäßige Pflege und Sauberkeit hat die Gemeinde zudem einen kleinen elektrischen Rasenmäher angeschafft, der die Pflege der Grabstätten erleichtert, bei denen die grauen Kiesflächen durch Rasen ersetzt werden. In diesem Zusammenhang werden auch die Buchsbäume rund um das Grab mit den Überresten des ehemaligen Friedhofs im Ortszentrum von Berdorf entfernt und ersetzt.

- Der Bürgermeister verweist auf das Projekt zur Neugestaltung des Parkplatzes hinter dem Gemeindehaus und erklärt, dass sich die Arbeiten aufgrund der erforderlichen Genehmigung der AGE verzögern, da sich das Gelände in einer Quellschutzzone befindet.
- Der Bürgermeister berichtet ferner, dass die Feuerwehr im Rahmen der Organisation des traditionellen „Buergbrennen“ die Bevölkerung dazu aufgerufen hatte, ihre Weihnachtsbäume am vorgesehenen Sammelplatz abzugeben.

Es wurde jedoch festgestellt, dass einige Personen diese Aktion missbraucht haben, indem sie neben den Weihnachtsbäumen auch andere Gegenstände und Abfälle – insbesondere alte Möbelstücke sowie mit Müll gefüllte Plastiksäcke – dort abgelagert haben. Der technische Dienst und die Feuerwehr mussten zwei Anhänger voll unzulässiger Abfälle abtransportieren, die nicht verbrannt werden durften.

Angesichts dieser Vorfälle wird die Organisation im kommenden Jahr angepasst. Ein neuer Aufruf an die Bevölkerung wird klar darauf hinweisen, dass im Rahmen des „Buergbrennen“ ausschließlich Weihnachtsbäume angenommen werden.

Zudem ist vorgesehen, dass die Feuerwehr die Weihnachtsbäume künftig selbst direkt bei den Einwohnern abholt. Dadurch soll sichergestellt werden, dass ausschließlich zugelassene Materialien zum Veranstaltungsort gelangen.

7b. Fragen der Gemeinderatsmitglieder an en Schöffenrat

Rätin Simone Schmitt

- bezieht sich auf das Projekt „Anlegung eines Fußweges mit Schutzplanke zwischen den Häusern 36 und 38 in der Diekircher Straße in Bollendorf-Pont“ und fragt, ob – auch wenn die Einrichtung eines Zebrastreifens in diesem Bereich von der Straßenbauverwaltung (Ponts et Chaussées) nicht genehmigt wird – andere Sicherheitsmaßnahmen vorgesehen sind.

® Der Bürgermeister betont, dass die örtlichen Gegebenheiten, insbesondere die Nähe der Kurve aus Richtung Grundhof, die Sicht für Autofahrer, die teilweise mit hoher Geschwindigkeit unterwegs sind, stark einschränken. Ein Zebrastreifen oder eine markierte Fläche auf der Fahrbahn könnte den Fußgängern zudem ein trügerisches Sicherheitsgefühl vermitteln. Auch eine Genehmigung zur Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit von 90 km/h auf 70 km/h dürfte schwer zu erhalten sein.

Nach einer Diskussion über verschiedene mögliche Maßnahmen wurde vereinbart, die Machbarkeit der Installation von dreieckigen Warnschildern „Achtung – Fußgängerüberweg“ zu prüfen, um die Aufmerksamkeit der Autofahrer zu erhöhen, sowie die Möglichkeit, diese Schilder mit blinkenden Leuchtelementen auszustatten.

- erkundigt sich nach der Organisation der „Groussbotz“ (Frühjahrsputzaktion) und fragt nach Möglichkeiten, diese Initiative attraktiver zu gestalten.

® Der Bürgermeister äußert sein Bedauern darüber, dass von Jahr zu Jahr im Wesentlichen immer dieselben Personen an dieser Aktion teilnehmen. Er hält es für sinnvoll, die Schule stärker einzubinden, beispielsweise durch die Organisation der „Grouss Botz“ an einem Freitagnachmittag. Die Kinder könnten die Informationen weitertragen und ihre Eltern sensibilisieren, was möglicherweise eine größere Wirkung hätte als die traditionelle Durchführung am Samstagmorgen.

Zudem wird darauf hingewiesen, dass die Straßenbauverwaltung (Ponts et Chaussées) wie jedes Jahr vor dem Frühjahr die Gräben und Sommerwege entlang der Nationalstraßen reinigen wird.

Der Gemeinderat wird darüber informiert, dass Gemeinderat Raoul Scholtes gemeinsam mit Schöffe Marc Wintersdorf bereits Kontakt mit der Schulpräsidentin Cathy Zehren aufgenommen hat, um eine „Grouss Botz“ nach den Osterferien zu planen.

Bezüglich der Situation entlang der Diekircher Straße in Richtung Weilerbach vor dem Gebäude der ONA informiert der Bürgermeister, dass er eine E-Mail an die zuständigen Verantwortlichen gesendet hat, um die Müllsituation auf dem Gehweg zu verbessern. Er ist der Ansicht, dass, wenn die Kinder der in Weilerbach wohnhaften Flüchtlinge an einer Müllsammelaktion in diesem Bereich teilnehmen würden, sie ihre Eltern für unangemessenes Verhalten sensibilisieren können.

In diesem Zusammenhang ist Gemeinderat Jean Schoos der Meinung, dass ebenfalls ein Aufruf an die Bevölkerung gestartet werden sollte, jedoch in einem anderen Rahmen und mit einem erneuerten Ansatz, um ein breiteres Publikum zu erreichen und das Verantwortungsbewusstsein der Bürger zu stärken.

Rätin Anne Muller

- bezieht sich auf die Gemeinderatssitzung vom 26. Februar 2025 und erinnert an die Frage bezüglich der Anbringung spezieller Hinweisschilder anlässlich des Festes „Lichtmessdag“.

® Der Bürgermeister erläutert, dass das Thema besprochen wurde und es denkbar wäre, ein doppelseitiges Schild zu konzipieren: eine Seite für den „Schulanfang“ und die andere speziell für den „Lichtmessdag“, um das Schild ganzjährig sinnvoll zu nutzen.

Gemeinderätin Simone Schmitt schlägt die Installation eines Schildes vom Typ „Achtung Kinder“ vor, versehen mit Piktogrammen, die ein Kind mit Schulanzen zum Schulanfang, ein Kind mit Fahrrad für die Fahrradprüfung, ein Kind mit Laterne für den „Lichtmessdag“ sowie ein Kind mit einer Ratsche für die Veranstaltung „Klibberen“ darstellen.

Ein solches Konzept würde die Aufmerksamkeit der Autofahrer stärker auf sich ziehen und zugleich eine vielseitige Nutzung des Schildes für verschiedene Veranstaltungen im Jahresverlauf gewährleisten.

- gratuliert den Mitarbeitern des CIGR, die bereits viele Wanderwege der Gemeinde gereinigt haben. Diese seien nun vom Laub befreit und problemlos begehbar.

Allerdings weist sie darauf hin, dass die Mitarbeiter des CIGR wieder begonnen haben, in der Straße „An der Heisbich“ zu parken.

® Der Bürgermeister wird den Verantwortlichen des CIGR Möllerdall kontaktieren, um diese Situation zu klären.

Rat Ben Streff

- informiert den Gemeinderat darüber, dass am 9. Mai 2026 ein grenzüberschreitendes Fest mit der Bezeichnung „Bréckefest“ organisiert werden soll. Dieses Fest wird gemeinsam mit den Partnern aus Bollendorf (D) veranstaltet.

Der Bürgermeister ergänzt, dass diese Veranstaltung in das Rahmenprogramm von „Berdorf Live“, organisiert von der Kommission zur Förderung des kulturellen und touristischen Lebens, integriert wird. Das Programm sieht vor, dass das Fest am Vormittag in Bollendorf auf der Brücke beginnt und am Nachmittag im Rahmen von „Berdorf Live“ in Berdorf fortgesetzt wird.

- weist darauf hin, dass der Empfang für Neubürger am 20. Juni 2026 stattfinden wird, nach einem ähnlichen Programm wie bei der letzten Ausgabe.
- bezieht sich auf die Studie zur Starkregenprävention und erkundigt sich nach dem Stand der vorgesehenen Maßnahmen.

® Der Bürgermeister erklärt, dass sich das Dossier betreffend dem oberhalb des „Meelerbuur“ gelegenen Bereichs, wo ein Kaskadensystem (Drosselbauwerke) vorgesehen ist, in Bearbeitung befindet. Der technische Dienst wartet derzeit noch auf die erforderlichen Genehmigungen.

Was kleinere Maßnahmen betrifft, ist die Errichtung einer 3D-Einlaufgoulotte (3D-Einlaufbauwerk) im Bereich „Beim Scheierchen“ vorgesehen. Weitere Maßnahmen befinden sich in Vorbereitung.

- fragt nach geplanten Projekten im Rahmen des Programms „Smart Cities“.

® Der Bürgermeister erläutert, dass bereits ein Monitoring-System eingerichtet wurde, um die Verbräuche der Gemeindebauten zu überwachen und zu analysieren. Dieses System ermöglicht unter anderem die Echtzeit-Erfassung des Wasserverbrauchs.

Derzeit sind jedoch keine weiteren Projekte im Rahmen des Programms „Smart Cities“ geplant. Er erkundigt sich, ob konkrete Ideen für eine zukünftige Entwicklung vorliegen.

Der Gemeindesekretär weist darauf hin, dass der gesamte neue Schulkomplex aufgrund seiner technischen Ausstattung bereits als „Smart-City“-Projekt betrachtet werden könne.

Er ergänzt, dass die Umsetzung von Projekten im Rahmen entsprechender Förderprogramme in der Praxis mit einem erheblichen Zeitaufwand für Genehmigungen und Subventionsanträge verbunden ist, ohne dass der tatsächliche Nutzen immer im Verhältnis zum administrativen Aufwand steht. In der Zeit, die für solche Verfahren aufgewendet wird, hätten bereits mehrere konkrete Maßnahmen eigenständig umgesetzt werden können.

Gemeinderat Ben Streff schlägt vor, dass er als Delegierter Problemstellungen, bei denen kommunale Projekte auf erhebliche administrative Schwierigkeiten oder übermäßige Verzögerungen stoßen, im Rahmen des SYVICOL thematisieren könnte, um auf diese Probleme aufmerksam zu machen.

- bezieht sich auf eine Anfrage der Gemeinde Bech, genauer deren Kulturkommission, bezüglich einer Fotoausstellung im Rahmen eines LEADER-Projekts, und fragt, ob die Gemeinde Berdorf an einer Teilnahme interessiert sei.

® Der Bürgermeister teilt mit, dass das Thema bereits am Morgen im Schöffenrat besprochen wurde. Eine erste Idee wäre, die Ausstellung im Wasserturm „Aquatower“ zu präsentieren, wo die Fotografien in einem gesicherten Raum ausgestellt werden könnten. Eine weitere Möglichkeit wäre die Installation in der ehemaligen Kirche in Bollendorf-Pont.

Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass der Aquatower nicht kostenlos zugänglich ist, was hinsichtlich der Zugänglichkeit und Besucherfrequenz problematisch sein könnte.

Gemeinderat Jean Schoos schlägt vor, alternative Standorte wie das Amphitheater oder das Gelände der Hohllay zu prüfen. Auch der Dorfplatz im Zentrum von Berdorf käme gegebenenfalls in Betracht.

Der Gemeindesekretär wird diese Vorschläge an die Gemeinde Bech weiterleiten.

Rat Jean Schoos

- erinnert an seine Anfrage bezüglich der Einrichtung von fünf bis sechs Stellplätzen für Wohnmobile auf dem Parkplatz „Laangebësch“ mit einer maximalen Parkdauer von 24 Stunden, da die Tourismussaison bald beginnt. Er betont, dass keine besondere Infrastruktur wie Wasser- oder Stromanschlüsse geplant werden müsste. Es gehe lediglich darum, das Parken auf einem bestimmten Bereich zu erlauben, ohne zusätzliche Einrichtungen.

In diesem Zusammenhang müssten lediglich entsprechende Verkehrsschilder bestellt und angebracht werden, um die reservierten Stellplätze klar auszuweisen und deren Nutzung zu regeln. Die Umsetzung könnte somit rasch erfolgen, vorbehaltlich der Bestellung und Montage der entsprechenden Beschilderung.

® Der Bürgermeister wird sich hierzu mit dem technischen Dienst abstimmen.

- erkundigt sich, wie es möglich war, dass zwei Straßen am selben Tag wegen Dreharbeiten eines Filmes gesperrt wurden, und fragt, ob die Gemeinde in solchen Fällen keinen Einfluss ausüben könne.

® Der Bürgermeister erklärt, dass sich der Schöffenrat gegen eine vollständige Sperrung der betroffenen Straßen ausgesprochen und dies der Produktionsfirma mitgeteilt hatte. Dennoch habe die Straßenbauverwaltung (Ponts et Chaussées) die Sperrung vorgenommen, ohne dass die Gemeinde darauf Einfluss nehmen konnte.

Die einzige Handlungsmöglichkeit der Gemeinde wäre gewesen, die Dreharbeiten auf ihrem Gebiet zu untersagen. In diesem Fall wurde die Situation toleriert, da die Dreharbeiten außerhalb der Tourismussaison stattfanden.

Zudem wird darauf hingewiesen, dass die Betreiber des öffentlichen Verkehrs im Vorfeld informiert worden waren, jedoch nicht rechtzeitig reagierten, um die Fahrgäste mittels Aushangs an den Bushaltestellen zu informieren. Die offizielle Mitteilung ging bei der Gemeinde erst am selben Tag um 9:30 Uhr ein, was die Situation erschwerte. In Ermangelung einer offiziellen Mitteilung war man davon ausgegangen, dass der Busverkehr normal stattfinden könne.

Der Bürgermeister stellt die Frage, ob es sinnvoll wäre, erneut ein Gespräch mit Frau Carine Hübsch von den Ponts et Chaussées zu führen, um die Abläufe zu klären und ähnliche Situationen künftig zu vermeiden.

- relate sich auf die Einladung zur Informationsversammlung des „Wandpark Möllerdall“ am 4. März 2026 und fragt, ob zusätzliche Informationen vorliegen, insbesondere ob der Standort in Berdorf weiterhin vorgesehen ist.

@ Der Bürgermeister bestätigt, dass der Standort „Kéisecker“ weiterhin als einer der fünf geplanten Windkraftanlagenstandorte im Gesamtprojekt vorgesehen ist.

Er informiert, dass die Vorstudien abgeschlossen sind und das Projekt nun in eine weiterführende Planungs- und Umsetzungsphase eintritt.

Sitzungsende gegen 17:40

(F)

1. Communication du Programme Pluriannuel Financier annuel 2027-2029.

Le plan pluriannuel financier 2027-2029 est présenté aux conseillers par Claude Oé, secrétaire communal. Le plan contient les données du budget rectifié 2025, du budget 2026 et les données chiffrées des nouveaux projets connus pour les années 2027 à 2029.

Le projet le plus important de ce plan reste évidemment le projet de construction d'une Maison Relais avec crèche et extension du complexe scolaire. D'autres projets ayant fait partie intégrante de la déclaration d'intention du collège échevinal et des discussions au sein du conseil communal ont été également intégrés dans le plan, avec des estimations pour leurs coûts éventuels.

Gestion des projets et propriétés communales

2. Projet extraordinaire «Aménagement d'un sentier pédestre avec glissière de sécurité entre les maisons 36 et 38 route de Diekirch à Bollendorf-Pont»

Lors de sa séance du 26 mars 2025, le conseil communal avait approuvé un devis au montant de 15.941,25 € relatif à l'aménagement d'un sentier pédestre avec glissière de sécurité entre les maisons 36 et 38 route de Diekirch à Bollendorf-Pont.

Ce devis prévoyait initialement la pose des glissières le long du sentier prolongé à une distance d'un mètre de la voirie par simple pression des tubes de métal dans le sol à une profondeur stabilisant suffisamment la glissière.

Entretemps l'entreprise CREOS vient de nous informer que le réseau BT de la CREOS est implanté dans cette partie du chemin le long de la voirie et ceci à l'endroit prévu pour l'installation des glissières (indication non renseignée dans les plans GIS à la disponibilité de la commune). Donc pour des raisons de protection du réseau CREOS, les glissières doivent être posées à l'aide de socles en béton. Cette mesure, chiffrée à un supplément d'environ 5.345,13 € n'était pas prévue dans le projet initial.

D'autant plus l'offre demandé pour l'aménagement du chemin lui-même dépassait également le montant prévu au devis. Donc une adaptation du devis et du crédit pour ce projet est de rigueur.

2a. Approbation d'un devis supplémentaire concernant les travaux d'aménagement d'un sentier pédestre avec glissière de sécurité entre les maisons 36 et 38 route de Diekirch à Bollendorf-Pont

Le conseil communal est demandé à voter un devis supplémentaire pour la confection de socles en béton pour la pose des glissières et pour le supplément des travaux d'aménagement du chemin au montant de 8.058,75 € ttc, devis approuvé unanimement.

2b. Approbation d'un crédit supplémentaire pour le projet des travaux d'aménagement d'un sentier pédestre avec glissière de sécurité entre les maisons 36 et 38 route de Diekirch à Bollendorf-Pont

Par conséquent du devis voté dans le point précédent, le crédit budgétaire de l'article budgétaire concerné (17.000 € au budget rectifié 2025) ne suffit plus pour couvrir tous les frais supplémentaires.

Le conseil communal est unanimement d'accord de voter un crédit supplémentaire de 7.000 € pour ce projet.

3. Approbation de concessions pour des tombes ou emplacements sur les cimetières de la commune de Berdorf;

Concession pour 2 emplacements sur le cimetière forestier pour le compte de Madame Keilen-Scholer Jacqueline de Beaufort pour 30 ans, décès de son conjoint Keilen Michel de Beaufort;

4. Décision de principe concernant l'accord de notre commune pour participer au projet d'extension du centre de tri Junglinster

La commune de Junglinster envisage une extension du centre de recyclage à Junglinster. Les communes

membres sont invité de se prononcer sur ce projet sur base de leur participation financière projetée.

L'échevin Marc Wintersdorf présente le projet à l'aide d'une présentation nous transmis de la part de la ville de Junglisnter. Le coût total des travaux d'extension hTVA et hors honoraires est estimé à 5.640.000,00 €. Ces coûts seraient répartis entre les cinq communes participantes sur base du nombre de résidents par commune à savoir les communes de Bech, Berdorf, Consdorf, Junglisnter et Waldbillig.

Les coûts estimés pour la commune de Berdorf s'élèvent à 753.686,10 € (sur base d'un nombre d'habitants de 2.235).

Après avoir discuté les pour et contres le conseil communal se prononce pour une participation de notre commune au projet d'extension du centre de tri Junglisnter dans deux à trois ans afin de permettre au centre d'intégrer les mesures nécessaires pour se conformer aux dispositions de la loi modifiée du 21 mars 2021 relative à la gestion des déchets, notamment dans le cadre du projet «Gestion d'ouverture des Centres de ressources»;

5. Prise de connaissance des statuts de l'association sans but lucratif Mecenass

Le conseil communal prend connaissance des statuts de l'association Mecenass a.s.b.l. ayant son siège à l'adresse 35, rue de Consdorf, L-6551 Berdorf. L'association a pour objet la promotion et le support des activités artistiques et culturelles, ainsi que l'organisation d'événements artistiques.

6. Traitement des demandes de subsides de quelques associations et approbation des subsides calculés pour l'année 2025

Un subside ordinaire de 6.100 € est accordé à l'association Bäertrëffer Pompjén

7a. Informations d'actualité données par le bourgmestre et les échevins..

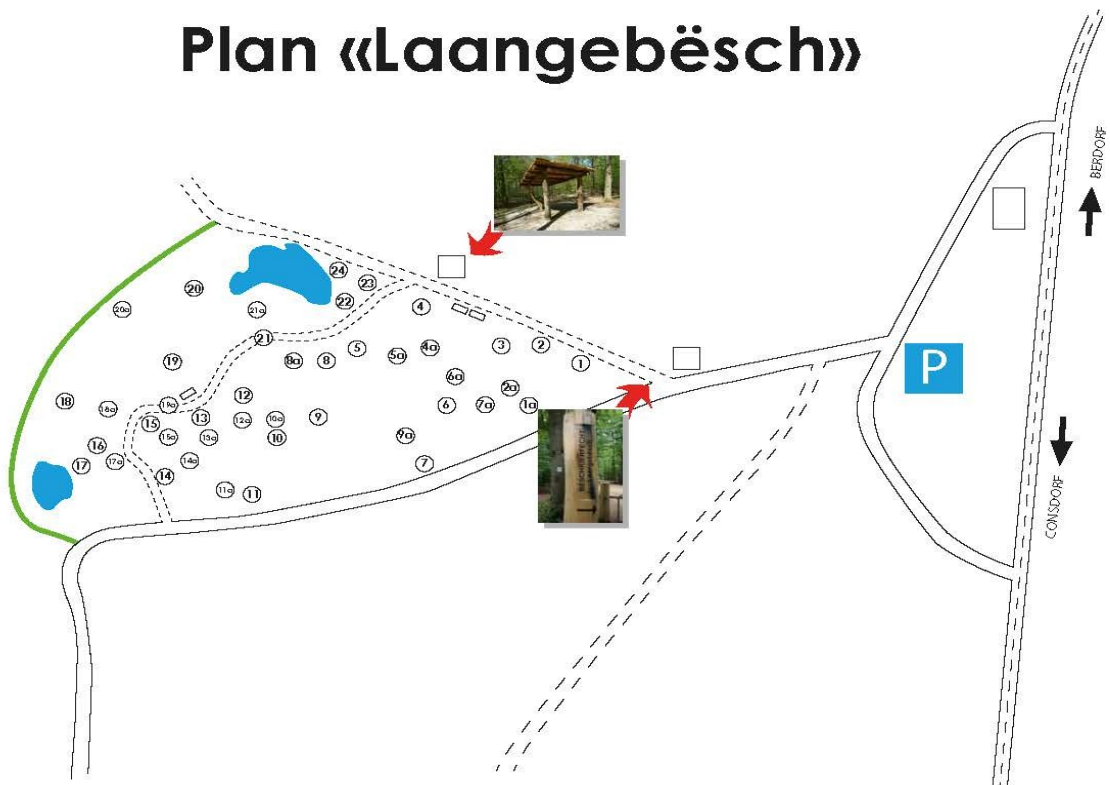
- Le bourgmestre informe le conseil communal de l'extension et de l'organisation des emplacements au cimetière forestier de la commune de Berdorf.

A l'origine, le site du cimetière forestier comprenait 22 arbres, chacun disposant de dix emplacements.

À ce jour, la capacité initiale étant atteinte, 21 arbres supplémentaires ont été intégrés au site. Le cimetière forestier comptera ainsi désormais un total de 43 arbres.

Il précise que la numérotation ne sera pas continuée mais on placera des numéros avec extension «a» situés à côté des arbres avec les numéros correspondants (p.ex 2a près de 2 etc.) et les arbres déjà attribués à des familles, conserveront leur numérotation actuelle. Les plaques de numérotation actuelles sont remplacées par un nouveau type uniforme pour tous les arbres.

Plan «Laangebëschen»



- Le bourgmestre informe le conseil communal que le budget de l'exercice 2026 ainsi que le budget

rectifié de l'exercice 2025 ont été arrêtés par le ministre des Affaires intérieures en date du 2 février 2026.

En outre, le secrétaire communal présente le décompte 2025 des recettes de l'impôt commercial et du Fonds de dotation globale des communes ainsi que le décompte 2025 des dépenses du Fonds pour l'emploi et du CGDIS avec un solde total positif de 283.340,68 € par rapport au budget rectifié 2025.

- Le bourgmestre continue et signale que des nouvelles plaques ont été installées sur le mur d'enceinte de l'entrée du cimetière traditionnel de Berdorf, ce qui permettra de préserver durablement l'esthétique du site.

En ce qui concerne l'entretien régulier et de maintien de la propreté, la commune a procédé à l'acquisition d'une tondeuse électrique de petite dimension, facilitant ainsi l'entretien des tombes du cimetière pour lesquels on replace les cailloux gris par des prés. Dans ce contexte, les buis autour de la tombe hébergeant les restes de l'ancien cimetière du centre du village de Berdorf seront également enlevés et remplacés.

- Le bourgmestre se réfère au projet d'aménagement du parking situé à l'arrière de la maison communale et explique que le retard des travaux est dû à l'autorisation de l'AGE, étant donné que le site se trouve en zone de protection des sources.
- Le bourgmestre signale que pour l'organisation de la fête traditionnelle du Brandon («Buergbrennen»), les sapeurs-pompiers avaient lancé un appel à la population afin que les habitants déposent leurs sapins de Noël sur le site prévu à cet effet.

Il a toutefois été constaté que certaines personnes ont profité de cette collecte pour y abandonner des objets et déchets ne relevant pas de cette action, notamment du mobilier usagé ainsi que des sacs en plastique remplis de déchets. Le service technique et les sapeurs-pompiers ont dû évacuer deux remorques pleines de déchets non conformes pour être brûlés.

Au vu de ces abus, il sera procédé différemment l'année prochaine. Un nouvel appel sera adressé à la population afin de rappeler clairement que seuls les sapins de Noël pourront être pris en charge dans le cadre du «Buergbrennen».

En outre il est prévu que les sapeurs-pompiers assurent eux-mêmes la collecte des sapins directement auprès des habitants. Cette organisation permettra de garantir que seuls les matériaux autorisés seront acheminés vers le site.

7b. Questions des conseillers au collège des bourgmestre et échevins.

La conseillère Simone Schmitt

- se réfère au projet «Aménagement d'un sentier pédestre avec glissière de sécurité entre les maisons 36 et 38 route de Diekirch à Bollendorf-Pont» et demande, même si l'aménagement d'un passage piéton dans cette zone ne sera pas autorisé par les Ponts et Chaussées, si une autre mesure de sécurisation sera envisagée.

® Le bourgmestre souligne que la configuration des lieux, notamment la proximité du virage en provenance de Grundhof, rend la visibilité limitée pour les automobilistes venant parfois en grande vitesse.

Un passage piéton ou bien une enveloppe marquée sur le sol pourrait en outre procurer un sentiment de sécurité trompeur aux piétons. L'autorisation pour une limitation de la vitesse de 90km/h à 70km/h sera également difficile à recevoir.

Après une discussion sur les différentes mesures possible, il a été retenu d'examiner la faisabilité d'installer des panneaux de signalisation triangulaires «Attention – Passage de piétons», afin de renforcer la vigilance des conducteurs, ainsi que la possibilité d'équiper ces panneaux par des dispositifs lumineux clignotants.

- se renseigne sur l'organisation de la «Groussbotz» et s'interroge sur les possibilités de rendre cette initiative plus attractive;

® Le bourgmestre exprime sa tristesse que, d'année en année, il s'agit essentiellement des mêmes personnes qui participent à cette action. Il estime qu'il serait opportun d'associer davantage l'école à l'initiative, par exemple en organisant la «Grouss Botz» un vendredi après-midi. Les enfants pourraient ainsi relayer l'information et sensibiliser leurs parents à domicile, ce qui pourrait avoir un impact plus significatif qu'une organisation traditionnelle le samedi matin.

Il est par ailleurs précisé que l'Administration des Ponts et Chaussées procèdera, comme chaque année avant le printemps, au nettoyage des accotements le long des routes nationales.

Le conseil communal est informé que le conseiller Raoul Scholtes ensemble avec l'échevin Marc Wintersdorf ont déjà pris contact avec la présidente de l'école Cathy Zehren en vue de planifier une «Grouss Botz» après les vacances de Pâques.

Par ailleurs, concernant la situation le long de la route de Diekirch à Weilerbach, devant le bâtiment de l'ONA, le bourgmestre informe avoir adressé un courriel aux responsables concernés pour améliorer cette situation de déchets sur le trottoir. Il est d'avis que si les enfants des réfugiés résidant à Weilerbach étaient amenés à participer au ramassage des déchets dans ce secteur, ils pourraient sensibiliser leurs parents aux comportements inappropriés.

Dans ce contexte, le conseiller Jean Schoos estime qu'un appel à la population devrait également être lancé, mais dans un cadre différent et avec une approche renouvelée, afin de toucher un public plus large et de renforcer la responsabilité citoyenne.

La conseillère Anne Muller

- se réfère à la séance du conseil communal du 26 février 2025 et rappelle la question relative à l'installation de panneaux spécifiques à l'occasion de la fête de la Chandeleur «Lichtmessdag».

® Le bourgmestre précise que le sujet a été discuté et qu'il serait envisageable de concevoir un dispositif à double face: une face dédiée à la «Rentrée scolaire» et l'autre spécifiquement au «Lichtmessdag», afin d'optimiser l'utilisation du panneau tout au long de l'année.

La conseillère Simone Schmitt propose l'installation d'un panneau de type «Attention enfants», illustré par des pictogrammes représentant un enfant avec cartable pour la rentrée scolaire, un enfant à vélo pour la coupe scolaire, un enfant portant une lanterne pour le «Lichtmessdag» ainsi qu'un enfant muni d'une machine à crécelles pour l'événement «Klibberen».

Un tel concept permettrait d'attirer davantage l'attention des automobilistes tout en garantissant une utilisation polyvalente du dispositif pour les différentes manifestations organisées au cours de l'année.

- félicite les collaborateurs du CIGR qui ont déjà nettoyé les sentiers de randonnée autour de la commune. Ils sont bien dégagés et facilement praticables.

Par contre, la conseillère évoque que les collaborateurs du CIGR ont recommencé à se garer dans la rue «An der Heisbich».

® Le bourgmestre contactera le responsable du CIGR Möllerdall afin de clarifier cette situation.

Le conseiller Ben Streff

- informe le conseil communal qu'il est prévu d'organiser une fête frontalière appelée «Bréckefest» le 9 mai 2026. Cette fête sera organisée conjointement avec les partenaires de Bollendorf (D).

Le bourgmestre ajoute que cet événement sera intégré dans le cadre du «Berdorf Live» organisé par la commission pour la promotion de la vie culturelle et touristique. Le programme prévoit un démarrage de la fête dans la matinée à Bollendorf sur le pont, suivi par le «Berdorf Live» à Berdorf dans l'après-midi.

- signale que le pot d'accueil pour nouveaux résidents sera organisé le 20 juin 2026, selon un programme similaire à celui mis en place lors de la dernière édition.
- se réfère à l'étude relative à la prévention des fortes pluies et se renseigne sur l'état d'avancement des mesures y relatives.

® Le bourgmestre explique que, concernant le secteur situé en aval du « Meelerbuur », où est prévu l'aménagement d'un système en cascade (Drosselbauwerke), le dossier est en cours de traitement. À ce stade, le service technique est toujours dans l'attente des autorisations nécessaires.

En ce qui concerne les mesures de moindre envergure, il est prévu d'aménager une goulotte à entrée 3D (3D Einlaufbauwerk) au lieu-dit «Beim Scheierchen». Les autres mesures sont en cours de préparation.

- demande si des projets sont prévus dans le cadre du programme «Smart Cities».

® Le bourgmestre précise qu'un système de monitoring a toutefois été mis en place afin de suivre et d'analyser les consommations des bâtiments communaux. Cet outil permet notamment d'obtenir en temps réel les données relatives à la consommation d'eau.

Il informe qu'en l'état actuel, aucun projet supplémentaire n'est planifié dans le cadre du programme «Smart Cities» et demande si des idées concrètes existent en vue d'un éventuel développement futur.

Le secrétaire communal indique que l'ensemble du nouveau complexe scolaire peut d'ores et déjà être considéré comme relevant d'une approche «smart cities», au vu des équipements et systèmes installés.

Il ajoute que, dans la pratique, la mise en œuvre de projets subventionnés par un tel programme nécessite un investissement considérable en temps pour l'obtention des autorisations et des subsides, sans que le bénéfice réel ne soit toujours proportionnel aux efforts administratifs fournis. Il estime que, durant le temps consacré à ces démarches, plusieurs mesures concrètes ont déjà pu être réalisées de manière autonome.

Le conseiller Ben Streff propose que, lorsqu'un projet communal rencontre des difficultés administratives importantes ou des délais excessifs, il pourrait relayer, en tant que délégué, ces problématiques au sein du SYVICOL afin d'attirer l'attention sur ces problèmes.

- se réfère à une demande de la commune Bech plus précisément de leur commission culturelle concernant une exposition photographique dans le cadre d'un projet LEADER et demande si la commune Berdorf est intéressée à y participer.

® Le bourgmestre indique que le sujet a déjà été abordé dans la matinée lors de la séance du collège échevinal. Une première idée consisterait à envisager l'installation de l'exposition dans le château d'eau «Aquatower». Les photographies pourraient y être présentées dans un espace sécurisé. Une autre idée envisagerait l'installation dans l'ancienne église à Bollendorf-Pont.

Toutefois, il est souligné que l'Aquatower n'est pas accessible gratuitement au public, ce qui pourrait constituer un obstacle en termes d'accessibilité et de fréquentation.

Le conseiller Jean Schoos propose d'examiner d'autres emplacements potentiels, tels que le site de l'amphithéâtre ou bien celui de la Hohllay. La place au centre du village de Berdorf pourrait également être une alternative envisageable.

Le secrétaire communal proposera ces sites à la commune de Bech.

Le conseiller Jean Schoos

- rappelle la question sur la mise en place de cinq à six emplacements de stationnement pour les camping-cars au parking «Laangebësch» pour un maximum de 24 heures, étant donné que la saison touristique va prochainement reprendre. Il précise qu'aucun aménagement d'infrastructure spécifique, notamment, raccordements aux réseaux d'eau ou d'électricité n'est à envisager. L'idée consisterait uniquement à autoriser le stationnement sur un emplacement déterminé, sans installations supplémentaires.

Dans cette optique, il suffirait de commander et d'installer des panneaux de signalisation afin d'indiquer clairement l'emplacement réservé aux camping-cars et d'en encadrer l'usage.

La mise en œuvre pourrait donc être réalisée rapidement, sous réserve de la commande et de la pose de la signalisation adéquate.

® Le bourgmestre se concertera avec le service technique pour une telle installation.

- s'interroge sur la manière dont il est possible que deux routes soient fermées le même jour en raison d'un tournage de film et soulève la question si la commune ne pouvait exercer aucune influence dans de tels cas.

® Le bourgmestre signale que le collège échevinal s'était prononcé contre une fermeture totale des rues concernées. Cette position avait été communiquée à la société de production. Toutefois, l'Administration des Ponts et Chaussées avait procédé malgré tout à la fermeture, sans que la commune n'ait pu exercer une influence sur cette décision.

Il précise que la seule possibilité d'action de la commune aurait été d'interdire le tournage sur son territoire. En l'espèce, la situation a été tolérée uniquement parce que le tournage avait eu lieu hors la saison touristique.

Il est également soulevé que les organisateurs des services de transport public avaient été informés en amont de l'évènement, mais n'avaient pas réagi en temps utile pour informer les utilisateurs du transport public par une circulaire qui aura pu être affichée sur les arrêts de bus. La commune n'avait reçu la notification officielle que le jour même à 9h30, ce qui a compliqué la gestion de la situation. En absence d'un communiqué officiel on était d'avis que les bus puissent circuler normalement.

Le bourgmestre se pose la question s'il serait opportun de solliciter à nouveau un entretien avec Madame Carine Hübsch des Ponts & Chaussées afin de clarifier les procédures et d'éviter qu'une situation similaire ne se reproduise à l'avenir.

- se réfère à l'invitation relative à la réunion d'information du Wandpark Möllerdall le 4 mars 2026 et demande s'il serait possible d'obtenir des informations complémentaires, notamment si le site de Berdorf est toujours maintenu comme emplacement prévu.

® Le bourgmestre précise que le site situé au «Kéisecker» demeure retenu comme emplacement pour l'une des cinq éoliennes prévues dans le projet global.

Il informe que les études préalables ont été finalisées et que le projet entre désormais dans une phase ultérieure de planification et de mise en œuvre.

Fin de la séance vers 17:40 heures